

Das Naturschutzgebiet „Pränzeberg“

Am 20. November 1991 wurde das Areal „Pränzeberg–Biele Botter“ offiziell unter Schutz gestellt. Es beherbergt eine große Artenvielfalt, darunter eine Reihe von Orchideen, verschiedene Fledermausarten, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlinge und Vögel. Mit einer Gesamtfläche von 255,30 ha umfasst das Naturschutzgebiet eine Kern- und eine Pufferzone. Aber nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene wurde der große Wert des Gebietes erkannt. So befindet sich das Naturschutzgebiet in einer 1156 ha großen Habitatschutzzone und einer 683 ha großen Vogelschutzzone, die Teil des europäischen Schutzgebietnetzes Natura 2000 sind.

Zwei Lehrpfade ermöglichen Ihnen auf einem Spaziergang durch die abwechslungsreiche Landschaft, die Gegebenheiten und die Besonderheiten dieser Gegend zu erleben, beobachten und kennenzulernen. Als Hilfestellung wurden einzelne Stationen mit Informationstafeln aufgestellt.



Schutz und Pflege der Habitatzone



Das vielfältige Mosaik unterschiedlicher Lebensräume macht den besonderen Wert des Gebietes aus. Entsprechend sind die Schutz- und Pflegemaßnahmen für die einzelnen Habitats sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Nullnutzung über eine regelmäßige Pflege der offenen Flächen bis zur Abhumisierung verbuschter Bereiche. Die wertvollen Trockenrasen, die einen Großteil der offenen Flächen ausmachen, beherbergen eine ganz besondere licht- und wärmeliebende, an nährstoffarme Verhältnisse angepasste Fauna und Flora. Sie sind infolge menschlicher Nutzung entstanden. Überlässt man sie der freien Sukzession, siedeln sich auf ihnen Sträucher und Bäume an und sie entwickeln sich allmählich zu Wäldern. Die Offenlandarten verschwinden. Eine regelmäßige Pflege dieser Bereiche zwecks Nährstoffentzug ist somit nötig.



Dazu werden folgende Pflegemaßnahmen durch die Naturverwaltung geplant und durchgeführt:

- Entbuschung
- Wanderschäfferei
- Abhumisierung
- Entfernung von Steinklee
- Mahd



Entdeckungspfad „Pränzeberg - Giele Botter“



Der 7,7 km lange Entdeckungspfad „Pränzeberg - Giele Botter“ beinhaltet geschichtliche sowie botanische und faunistische Angaben. Er führt Sie durch ein stillgelegtes Tagebaugelände im „Land der roten Erde“. Heute ist das Gebiet von Vegetation und der Vielfalt verschiedener Entwicklungsstadien und Biotope gekennzeichnet. Entdecken Sie auf Ihrem Weg entlang ehemaliger Trassen, wo früher „Buggiën“ fuhren, ein und dieselbe Landschaft aus zwei unterschiedlichen Betrachtungswinkeln: lassen Sie sich in die Zeit des Erzabbaus zurückversetzen, in der das heutige Landschaftsbild geprägt wurde und erkunden Sie verschiedene Etappen der Vegetationsentwicklung (Sukzession) mit ihrer ausgesprochen vielfältigen Flora und Fauna.

Geologischer Lehrpfad „Giele Botter“

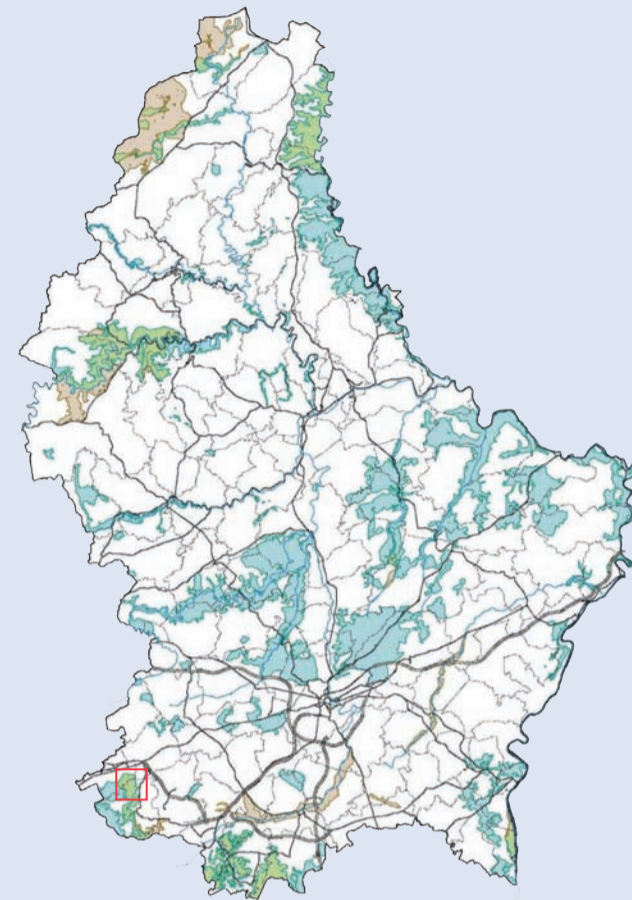


Der Geologische Lehrpfad „Giele Botter“ vermittelt dem Wanderer und Amateurgeologen Grundkenntnisse über die Minette-Schichten. Als etwa 2,6 km langer Rundweg verläuft er inmitten des Naturschutzgebietes und kann erst über den Entdeckungspfad erreicht werden. Er führt an den früheren Abbauwänden des stillgelegten Tagebaus „Giele Botter“ vorbei und ermöglicht einen Einblick „unter den Boden“. Anhand von 9 Schautafeln informiert der Pfad über Bildung, Eigenschaften und Abbau der Minette-Schichten.



In einer detaillierten Broschüre werden alle Stationen der beiden Lehrpfade erläutert. Sie ist erhältlich im Naturschutzzentrum Ellergronn und kann unter www.nature.lu heruntergeladen werden.

Das Natura 2000 Gebiet Differdingen-Pränzeberg deckt eine Fläche von 1156 ha ab



- Naturschutzgebiet Pränzeberg
- Fauna-Flora-Habitat & Vogelschutzgebiet
- Fauna-Flora-Habitat
- Vogelschutzgebiet

Liebe Besucher, helfen Sie mit die Natur zu erhalten indem Sie im Naturschutzgebiet

- # keinen Lärm verursachen,
- # Hunde an der Leine führen,
- # keine Blumen pflücken oder ausgraben,
- # keine Tiere fangen oder beunruhigen,
- # kein Feuer machen,
- # die Wege nicht verlassen,
- # nicht zelten oder lagern,
- # keine Abfälle wegwerfen; nehmen Sie Abfälle wieder mit.



EINE LANDSCHAFT IM WANDEL



Fotos Administration de la nature et des forêts, Claude ASSEL, Photostudio Claudine BOSSELER, Josy CUNGS, Henri EICHER, Albert GLODT, Luciano PAGLIARINI



1 «De Plang»



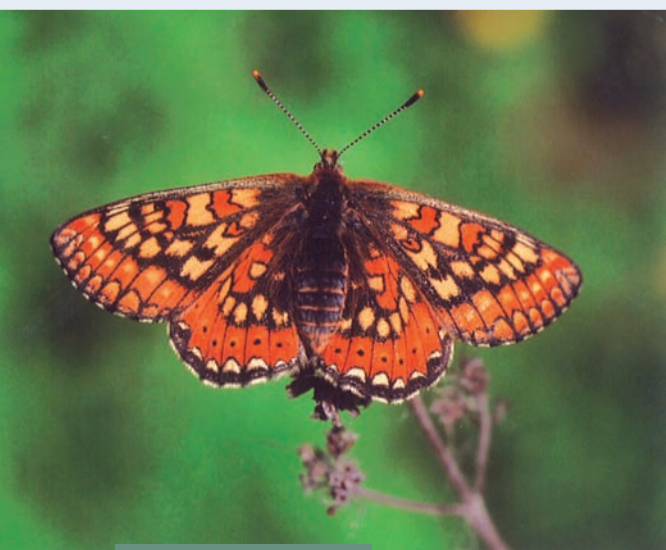
4 „Schlammeberg“



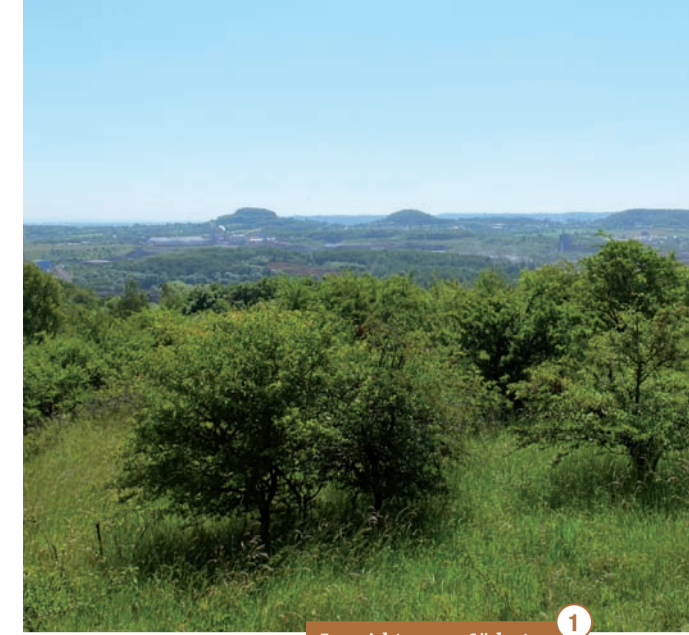
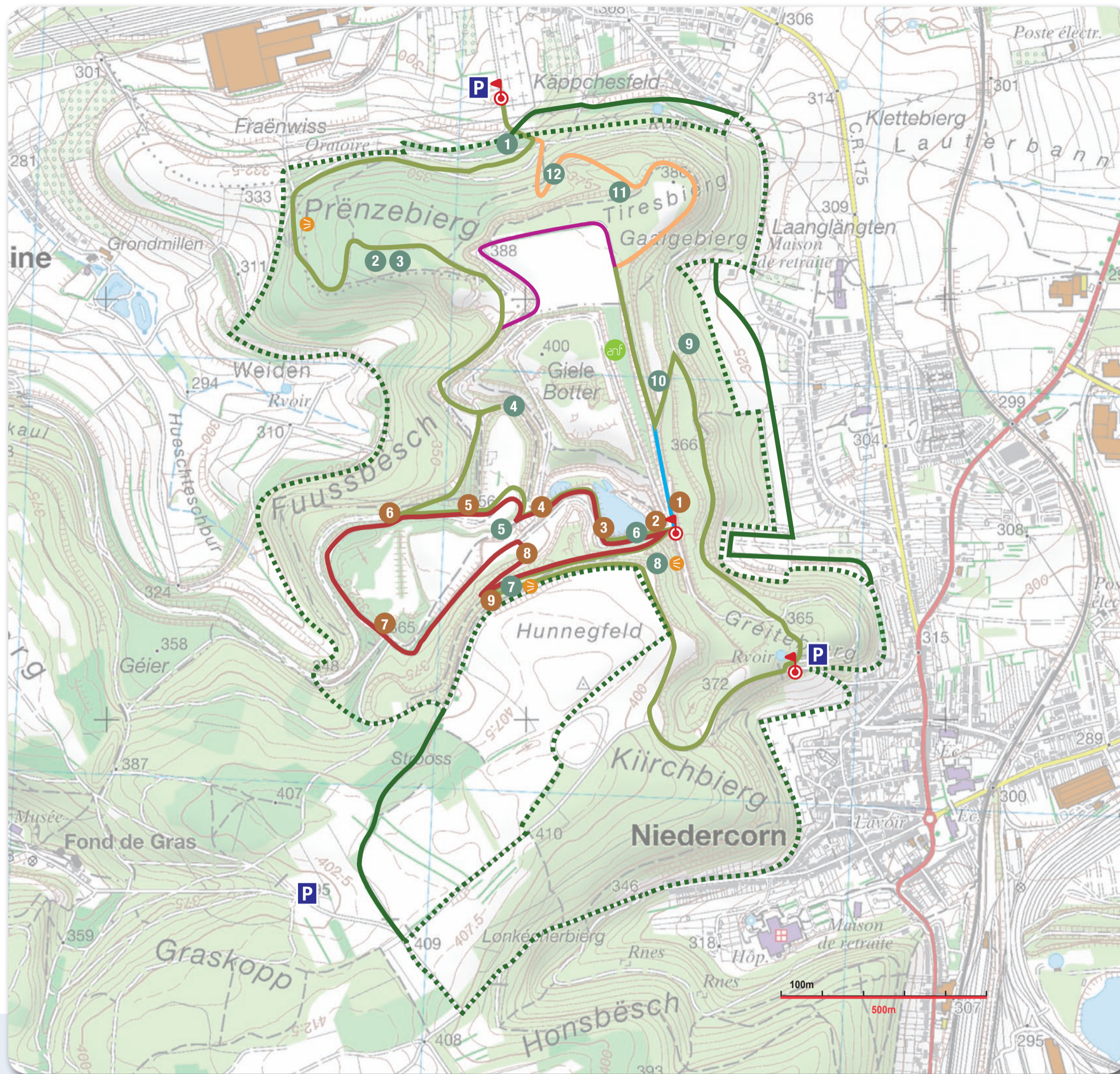
6 Tümpel



7 Pionierrasen



Goldener Scheckenfalter



Fernsicht gegen Südosten 1



Übersicht der Gesamtschichtfolge 2 7



Die Fossilien 6



Der „Hohebrückner Kalk“ 9

Achtung! Bitte nicht zu nahe an die Felswände treten, da sich jederzeit Felsbrocken lösen können

- Entdeckungspfad
- Lehrpfad Geologie
- Steiler, schmaler Abschnitt
- Variante
- Abkürzung
- Naturschutzgebiet
- Pufferzone
- Station
- ⊕ Panorama
- ⊙ Start
- P Parking:
 - Friedhof von Petingen
 - Rue Tételberg, Niederscorn
 - Fond de Gras

Mit Ausnahme des orange gekennzeichneten Abschnittes (steil und schmal) ist der Weg gut begehbar. Bei schlechtem Wetter empfehlen wir Ihnen die Variante zu benutzen.



Entdeckungspfad „Prénzeberg - Giele Botter“

- 1 Der Bremsberg
- 2 Die Vegetation mit montanem Charakter
- 3 Die Abraumhalden im „Paradis“
- 4 Der Tagebaugetrieb „Schlammeberg“
- 5 Der Stollen
- 6 Die Tümpel- und Feuchtzone
- 7 Die Sukzession
- 8 Die Landschaftsentwicklung
- 9 Die Brecheranlage
- 10 Der Orchideen-Rasen
- 11 Der Pionierwald
- 12 Der Orchideen-Buchenwald



Geologischer Lehrpfad „Giele Botter“

- 1 Fernsicht gegen Südosten
- 2 Übersicht der Gesamtschichtenfolge
- 3 Die Zyklen der Minette
- 4 Kalkige Lagergruppe
- 5 Die Eisenooide
- 6 Die Fossilien
- 7 Übersicht der Gesamtschichtenfolge
- 8 Die „Glimmermergel“
- 9 Der Hohebrückner Kalk